

Der Einsatz beim Waldbrand am Thumsee aus Sicht des Löschzugs Leobendorf in chronologischer Reihenfolge:



1. Lageeinweisung an der Einsatzstelle durch KBM Ufertinger und Abschnittsleiter Uli Pliquet



2. Marsch zum zugeteilten Brandabschnitt mit leichtem Arbeitsgerät und Selbstsicherungsmaterial



3. Übernahme des Brandabschnitts von den Kollegen der Feuerwehr Weildorf, die in der Nacht versucht hatten, den Hang zu halten.



4. Nur gesichert war ein Arbeiten am steilen Hang möglich. Hier steigt Christian Burr mit dem ersten C-Rohr 70m tief in den Hang ein.



5. Alois Thanbichler, Stefan Schweiger und Michael Aicher beim Anlegen der Atemschutzmasken, die wegen der starken Rauchentwicklung zusätzlich erforderlich waren.



6. Das extrem steile Gelände erschwerte die Löscharbeiten. Im Bild Gruppenführer Michael Thanbichler beim beschwerlichen Aufstieg vom Brandort zur Abseilstelle.



7. Oswald Schauer und Martin Klinger auf einem Vorsprung in der Mitte des Hanges, von dem aus ein Teil der Gruppe gesichert wurde. Von unten sieht man bereits das sich bergwärts ausbreitende Feuer.



8. Diese Bild zeigt das Gefälle am Hang und lässt die Schwierigkeiten für die Arbeit der Einsatzkräfte erahnen.



9. Da gegen Mittag das vom starken Wind angefachte Feuer seitlich und oberhalb der im Hang befindlichen Leobendorfer Löschruppe durchgebrochen war, musste der Abschnitt aufgegeben werden. Das Risiko für die Einsatzkräfte wurde zu groß !



10. Ein schneller Notaufstieg war erforderlich, um die acht Leobendorfer Feuerwehrler und vier Sicherungsmänner der Bergwacht Teisendorf-Anger in Sicherheit zu bringen. Teile der Ausrüstung konnten nicht mehr gerettet werden.



11. Neun Stunden waren die Einsatzkräfte aus Leobendorf im Einsatz. Die immense physische Belastung merkte man allen an.

Bilder: FF Leobendorf, Burr, Forster